

Die Industriegewerkschaft kümmert sich um bestimmte Gruppen von Bauschaffenden, zum Beispiel um die mittleren Kader. So hat sie die guten Erfahrungen eines Meisters verallgemeinert, diese in einem Flugblatt zusammengefaßt und mit diesem eine gute Erziehungsarbeit unter den mittleren Kadern geleistet.

Die Gewerkschaft sorgte auch dafür, daß die kulturelle Arbeit und die soziale Betreuung in den Wohnlagern verbessert wurde. Darüber hinaus entwickelte sie die Initiative, um die bisher nicht sehr aktive Tätigkeit der Betriebsakademie zu beleben. Unseren Bauschaffenden wurden neue Möglichkeiten eröffnet, sich an der Betriebsakademie zu qualifizieren.

Der technisch-ökonomische Rat des Kreisbauamtes ist das Organ, welches die besten Erfahrungen auf technisch-organisatorischem Gebiet verallgemeinert und hilft, diese im Produktionsaufgebot auf die Schwerpunktbaustellen zu übertragen. Dieses Organ schafft die Voraussetzungen dafür, daß auf den Baustellen nach den neuesten Erkenntnissen gearbeitet wird. Daher beschäftigt es sich mit der Arbeitsorganisation, mit der Materialzuführung, der Vorfertigung bestimmter Bauelemente, der vollen Ausnutzung der vorhandenen Technik und ihrer rechtzeitigen Reparatur usw.

Arbeitsstil verbessert

Aus der Tatsache, daß sich das Produktionsaufgebot und der Inhalt der Verpflichtungen ständig weiterentwickeln, ergibt sich die Aufgabe, die Methoden der Leitung immer wieder zu vervollkommen und die Hilfe für die Grundorganisationen zu verstärken.

Nachdem die Kreisleitung im September vergangenen Jahres ihre Konzeption für das Produktionsaufgebot im Bauwesen beschlossen hatte, mußten wir die Parteileitungen mit diesem Beschluß vertraut machen. Dazu führten wir für die Parteileitungsmitglieder einen Lehrgang durch. Er dauerte fünf Tage und entsprach den damaligen Bedingungen des Produktionsaufgebotes.

Als die Forderung der Brigade Porstmann bekannt wurde, faßte das Büro der Kreisleitung einen Beschluß, um das ge-

plante Verhältnis zwischen der Steigerung der Arbeitsproduktivität und dem Durchschnittslohn im Bauwesen zu garantieren. Dabei sind die Ermittlung der Bestwerte und die Ausarbeitung technisch begründeter Arbeitsnormen die Hauptfragen.

Die Durchführung des Beschlusses beginnen wir ebenfalls mit einer Schulung. Allerdings haben wir dabei die höheren Anforderungen berücksichtigt. Wir ließen uns von der Direktive des ZK zu den Parteiwahlen leiten. Dort wird hervorgehoben, daß die Genossen den Werktätigen helfen müssen, den engen Zusammenhang zwischen ihrer eigenen Arbeit und den Aufgaben des sozialistischen Aufbaus zu erkennen. Daher werden wir in diese Schulung nicht nur die Parteifunktionäre, sondern auch die BGL-Mitglieder, Vertrauensleute, FDJ-Leitungsmitglieder, Brigadiere, die verantwortlichen Wirtschafts- und Staatsfunktionäre und viele Aktivisten mit einbeziehen. Ein Teil von ihnen ist parteilos.

Diese Schulung geht über ein Wochenende. Sie diente dazu, die Kader und die besten Bauarbeiter einheitlich auf die Durchführung des Bürobeschlusses vorzubereiten. Es werden u. a. folgende grundsätzliche Fragen behandelt: Die Rolle des Produktionsaufgebotes bei der Lösung der Aufgaben im Bauwesen; der Rekonstruktionsplan des Bauwesens im Kreis Pirna (Kreisbaudirektor); die Ermittlung von Bestwerten und die Gestaltung entsprechender neuer Lohnformen (Zentralvorstand IG Bau/Holz); die Organisierung des sozialistischen Wettbewerbs, in dem der Plan Neue Technik im Mittelpunkt steht. Die Bauakademie stellt entsprechende Filme zur Verfügung, welche die Vorträge ergänzen.

Mit dieser Schulung werden wir erreichen, daß die Aufgabe, die Methodik der Durchführung des Beschlusses, also alles das, was zu seiner politischen und materiellen Sicherstellung notwendig ist, mit den Genossen und Kollegen gründlich beraten wird und wir zu bestmöglichen Ergebnissen kommen können.

Der Beschluß des ZK vom 13. Oktober 1961 „Zur Verbesserung der Anleitung und Arbeit der Grundorganisationen“ und die Direktive für die Parteiwahlen